

## Grußwort zu den 10. Tagen des interkulturellen Dialogs - miteinander reden – voneinander erfahren - gemeinsam handeln –



Die Tage des interkulturellen Dialogs haben in Berlin mittlerweile Tradition. Viele Initiativen, Vereine, Verbände wissenschaftliche Einrichtungen und Kirchen beteiligen sich regelmäßig und ermöglichen einen Austausch über Fragen des Zusammenlebens, das Kennenlernen ungewöhnlicher Sichtweisen und Perspektiven in ihrem Kiez. Gern beteilige ich mich an diesem Projekt für alle Berlinerinnen und Berliner als „Schirmfrau“.

Die Veranstaltungsreihe ist eine gemeinsame Initiative des Antirassistisch-Interkulturellen Informationszentrums ARiC Berlin e.V. und eines breiten Netzwerks von Organisationen und Institutionen. Die Dialogtische, die in vielen Bezirken und Stadtteilen präsentiert werden, sind ein sehr interessantes und entwicklungsfähiges Format zur Förderung des öffentlichen Dialogs. Sie bieten Raum für einen gleichberechtigten Austausch von Wahrnehmungen, Perspektiven und Erfahrungen. Der Dialog selbst ist methodisch partizipative angelegt und zuvor geschulte Moderator\_innen achten auf die Einhaltung demokratischer Standards und auf ein Diskussionsklima der gegenseitigen Wertschätzung.

Rassismus und Rechtsextremismus gefährden das Zusammenleben der Berliner Stadtgesellschaft mit ihren unterschiedlichen (Minderheiten-) Gruppen und Identitäten. Ein geeignetes Instrument zum Abbau von Vorurteilen und Stereotypen ist der Dialog über gemeinsam geteilte Werte und Normen und über gemeinsame Probleme und deren Bearbeitung im Sozialraum. Die Organisation und Durchführung solcher stadtweiter und sozialraumbezogener Dialogprozesse mit ca. 50 verschiedenen Dialogtischen ist in diesem Sinne eine einmalige Chance. Deshalb unterstütze ich das Vorhaben im Rahmen des Landesprogramms gegen Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus.

Anlässlich des Jubiläums *775 Jahre Berlin* wird bei den diesjährigen *Tagen des interkulturellen Dialogs* über die Vielfalt von Geschichte(n) im Kontext von Geschichts-, Gedenk- und Erinnerungskultur diskutiert. Im Zentrum stehen Fragen, wie Geschichte Identität(en) stiftet und wie durch Geschichtsvermittlung Stereotype und Klischees erzeugt und verfestigt werden.

Ich gratuliere ARiC Berlin e. V. und den Partnerorganisationen für 10 Jahre „Tage des interkulturellen Dialogs“ und möchte mich bei den zahlreichen ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für deren Ausdauer und Engagement bei der Vorbereitung und Durchführung der „Tage“ bedanken. Ich wünsche den diesjährigen Tagen des interkulturellen Dialogs viele Diskutanten, interessante Begegnungen sowie kluge Diskussionsergebnisse und Botschaften.

Dilek Kolat, Senatorin für Arbeit, Integration und Frauen in Berlin

---

Koordination:

Antirassistisch-Interkulturelles Informationszentrum ARiC Berlin e.V., Chausseestrasse 29, 10115 Berlin  
Tel. (030) 30 87 99-0; Fax (030) 30 87 99 12; E-Mail: [aric@aric.de](mailto:aric@aric.de)